

Klosterfest in Schönau ist wieder ein Besuchermagnet

Franziskaner: Erstes Fest nach drei Jahren Pause - Musikkapellen aus Seifriedsburg und Wolfsmünster spielen

Gemünden a.Main

Montag, 17.07.2017 - 15:05 Uhr

Nach drei Jahren Pause haben der Konvent und der Förderkreis des Franziskanerklosters wieder ein Klosterfest im Stadtteil Schönau veranstaltet. Viele Besucher waren zu Fuß, mit dem Fahrrad und Auto gekommen.

Den Festgottesdienst in der Klosterkirche, seit Mai 1985 als schutzwürdiges Kulturgut ausgezeichnet, zelebrierte Guardian Pater Leo Beck, der Gesangverein Hafenlohr trug mit kirchlichen Weisen dazu bei.



Zahlreiche Gäste genossen die Atmosphäre beim Klosterfest in Schönau.

Foto: Lothar Fuchs

Die Musikkapelle Seifriedsburg darunter Musiker und Bürgermeister von Gemünden Jürgen Lippert, eröffnete den Festbetrieb vor dem

Pilgerhaus und im Klostergarten. Dem Mittagessen schloss sich malen und basteln für Kinder, organisiert von der Stadtjugendpflege, an.

Besonders viel Anklang fanden wieder die Führungen durch die Anlage, die von 1189 bis 1190 als Zisterzienserinnenkloster gegründet wurde, im Jahre 1553/1554 zerstört wurde und teilweise verfiel und als Franziskaner-Minoritenkloster im Jahre 1702 wieder aufgebaut und neu belebt wurde. Der Barockmaler Georg Sebastian Urlaub hat sich durch großformative Gemälde in der Kirche einen Namen gemacht. Für den Kirchenbesucher sonst nicht betretbar ist der Mönchschor, hinter dem Hauptaltar gelegen und mit einer Heiligengruppe aus der Riemenschneider-Werkstatt ausgestattet, ebenso mit dem Gemälde »Heiligenhimmel«, ebenfalls von Urlaub.

Auch die Musikkapelle Wolfsmünster trug zum Gelingen des Festes bei, für reichhaltigen Mittagstisch war mit im klostereigenen Backofen gebackenen Klosterbrot und einer üppigen Kuchentheke gesorgt. Guardian Leo Beck dankte in diesem Zusammenhang allen Helfern aus Schönau, Seifriedsburg und Gemünden, die sich dafür wieder sehr eingebracht haben. Lothar Fuchs